



WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Jänner 2024

Werbeklimaindex Jänner 2024: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
 - Rückblick 4. Quartal 2023
 - Aktuelle Lage im Jänner 2024
 - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
 - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte > 0 → Verbesserung
- Werte $= 0$ → Stagnation
- Werte < 0 → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 82 Unternehmen mit 1.921 Beschäftigten

Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte
(nicht saisonbereinigte Werte)

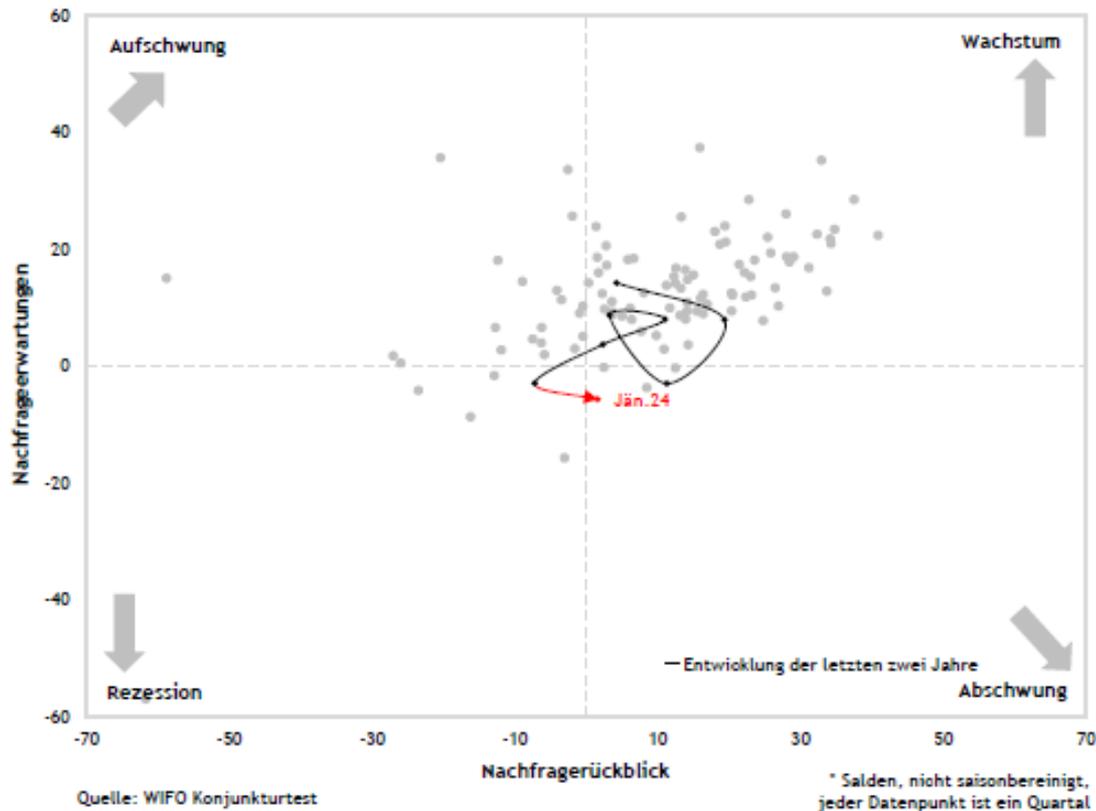
Zusammenfassung Werbeklima Jänner 2024

- Der Wifo-Werbeklimaindex liegt mit 10 Punkten wieder deutlich im positiven Bereich
- Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage ist im Jänner 2024 besser als im Vorquartal, aber dennoch liegt der Saldo bei minus 35 Punkten
- Die Nachfrage hat sich verbessert, der Saldo ist mit 2 Punkten wieder positiv
- Dennoch ist unzureichende Nachfrage für 48 % der Unternehmen derzeit das Haupthindernis in der Geschäftstätigkeit
- Auch der Abbau von Mitarbeiter:innen überwog die Zahl der Neueinstellungen, der Saldo liegt bei minus 13 Punkten
- Die Unternehmen blicken in Bezug auf Beschäftigung und Geschäftslage wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft
- Österreich liegt leicht über dem EU-Durchschnitt

Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2023

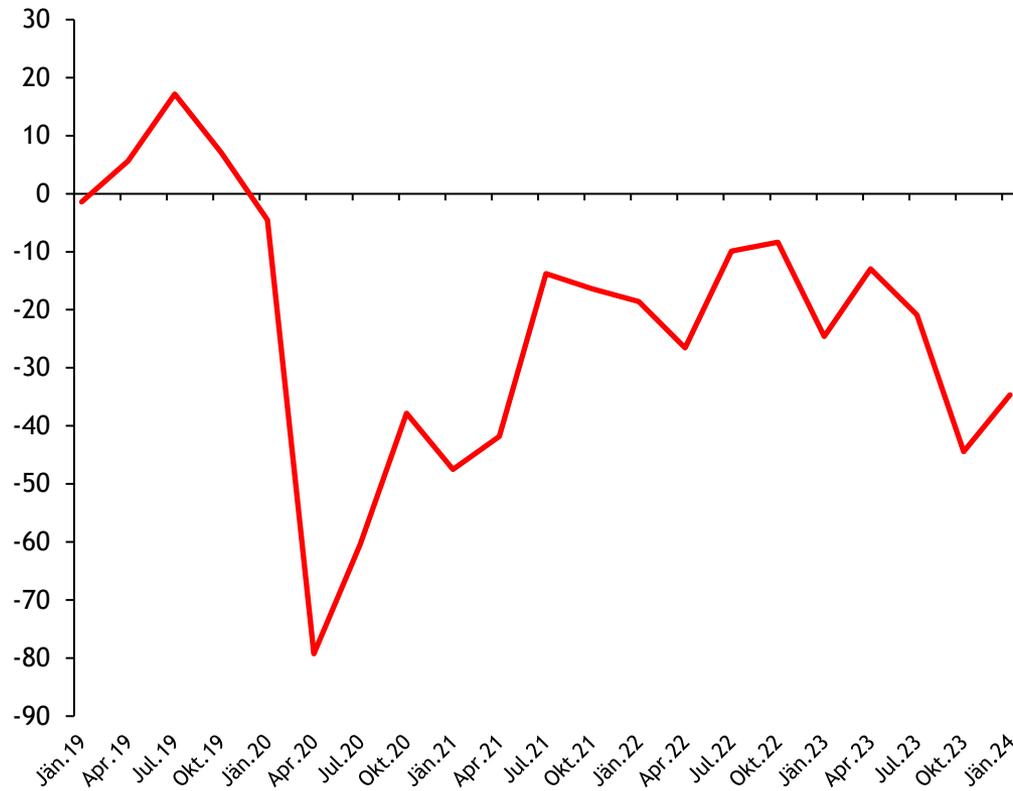
Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2024



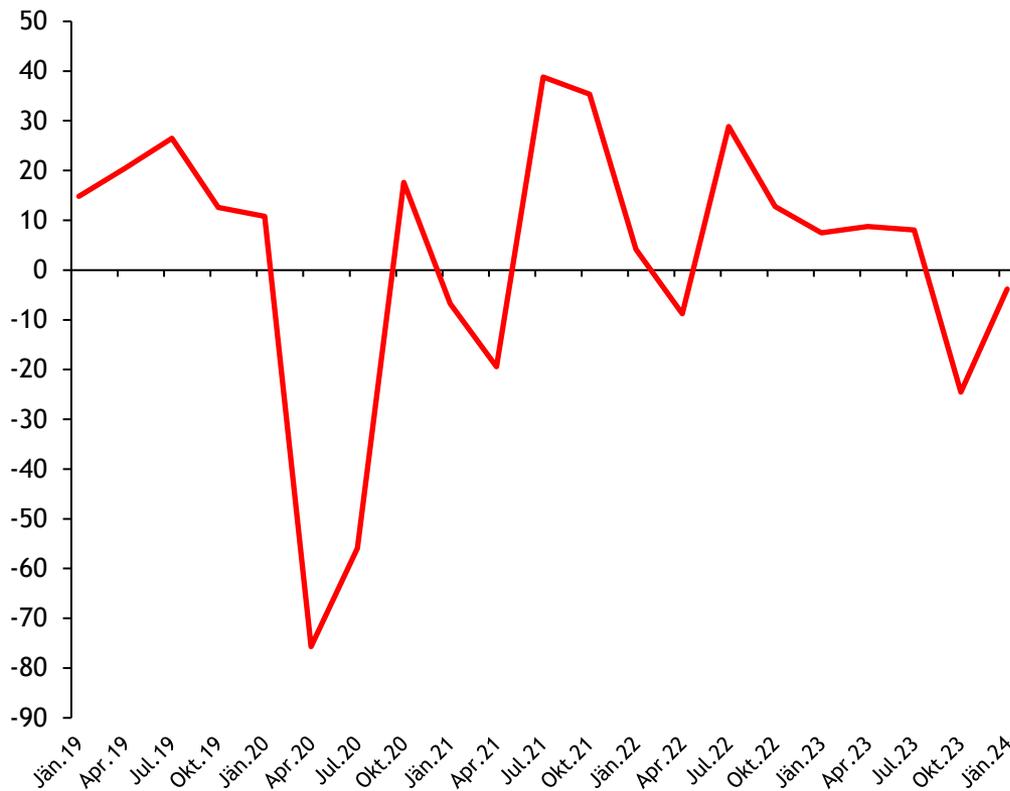
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. **Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet.** Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). **Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum** (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



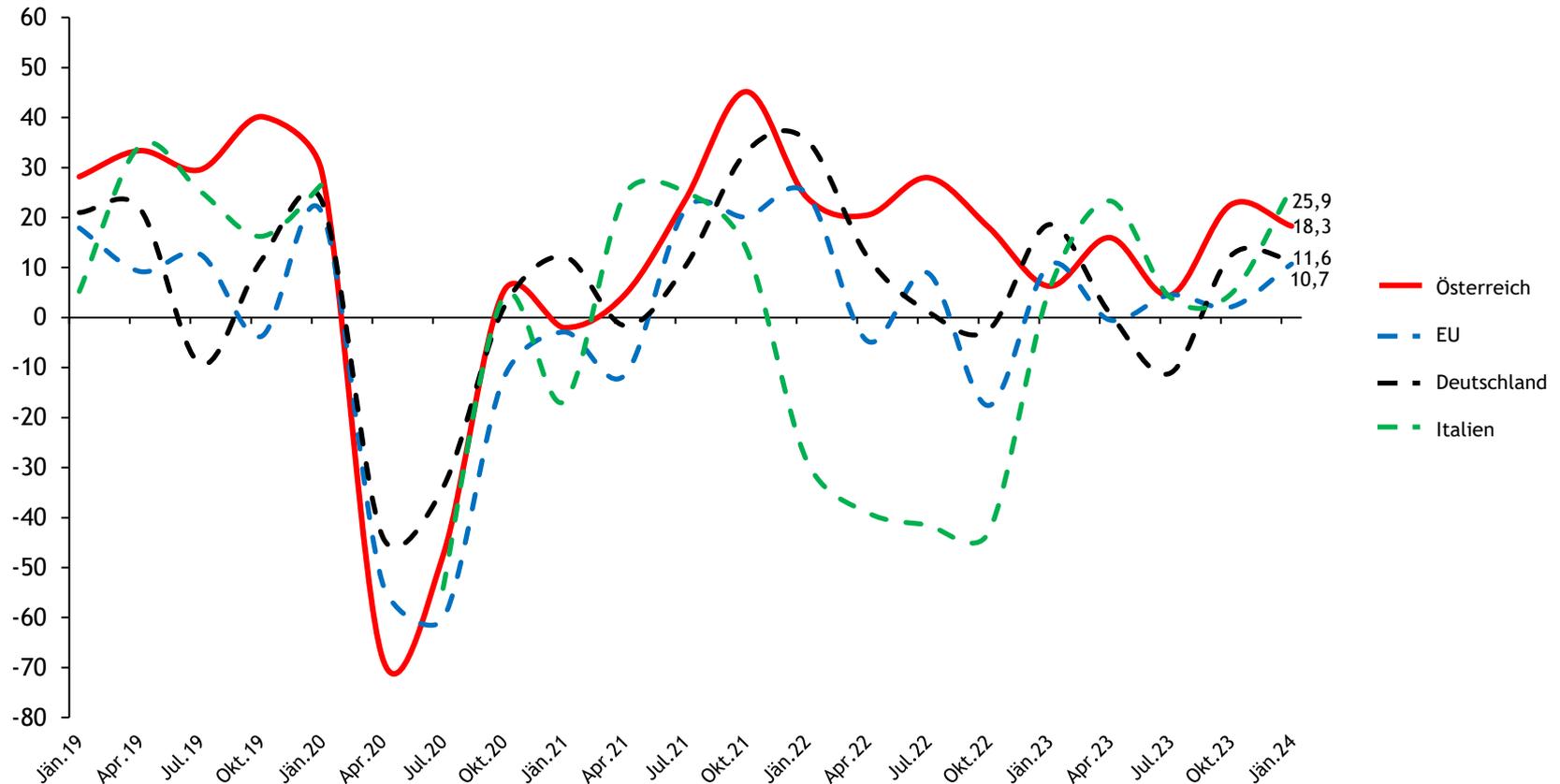
- 5 % der Befragten berichten aktuell von einer guten Geschäftslage
- 40 % der Unternehmen melden aktuell eine schlechte Geschäftslage
- Per Saldo liegt der Indikator mit minus 35 Punkten deutlich im negativen Bereich

Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



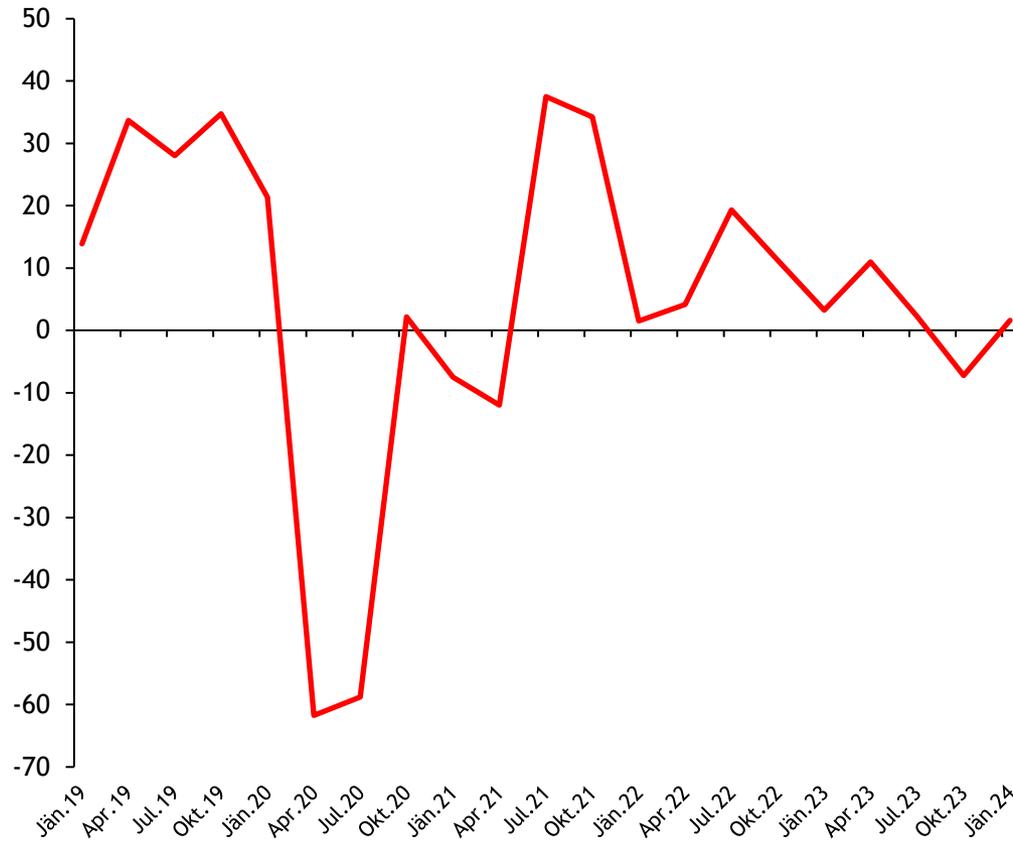
- 14 % der Unternehmen melden eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 18 % meldeten eine Verschlechterung
- Der Saldo liegt mit minus 4 Punkten noch im negativen Bereich

Nachfrage in den letzten drei Monaten



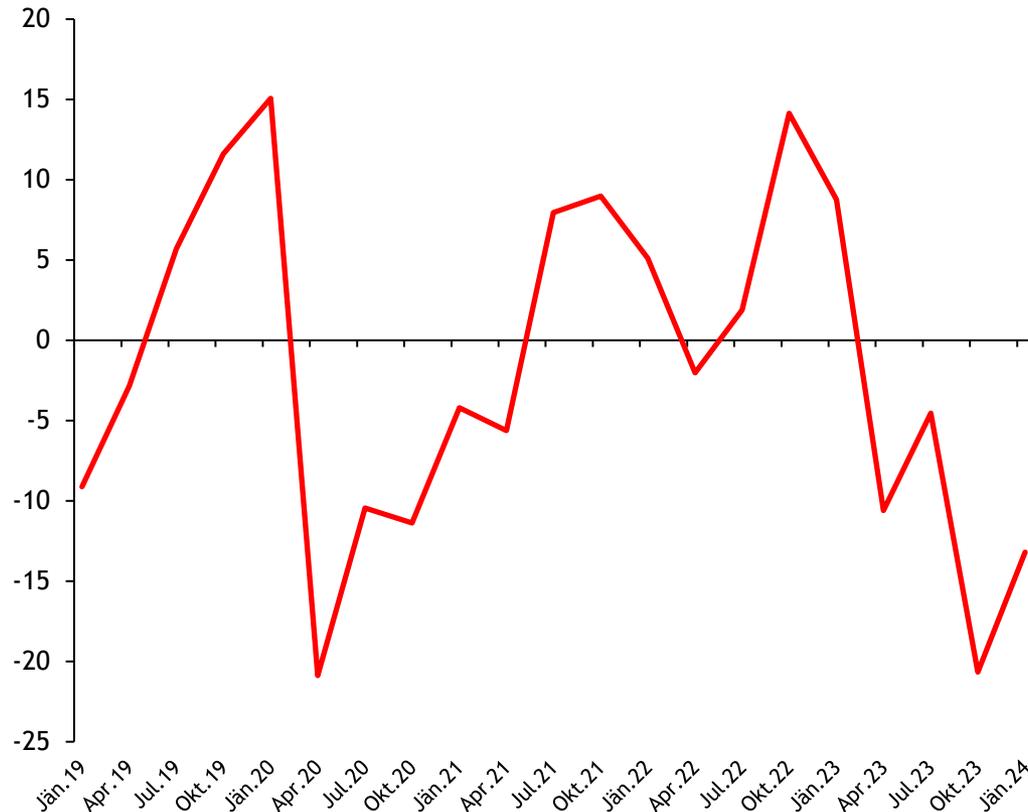
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

Nachfrage in den letzten drei Monaten



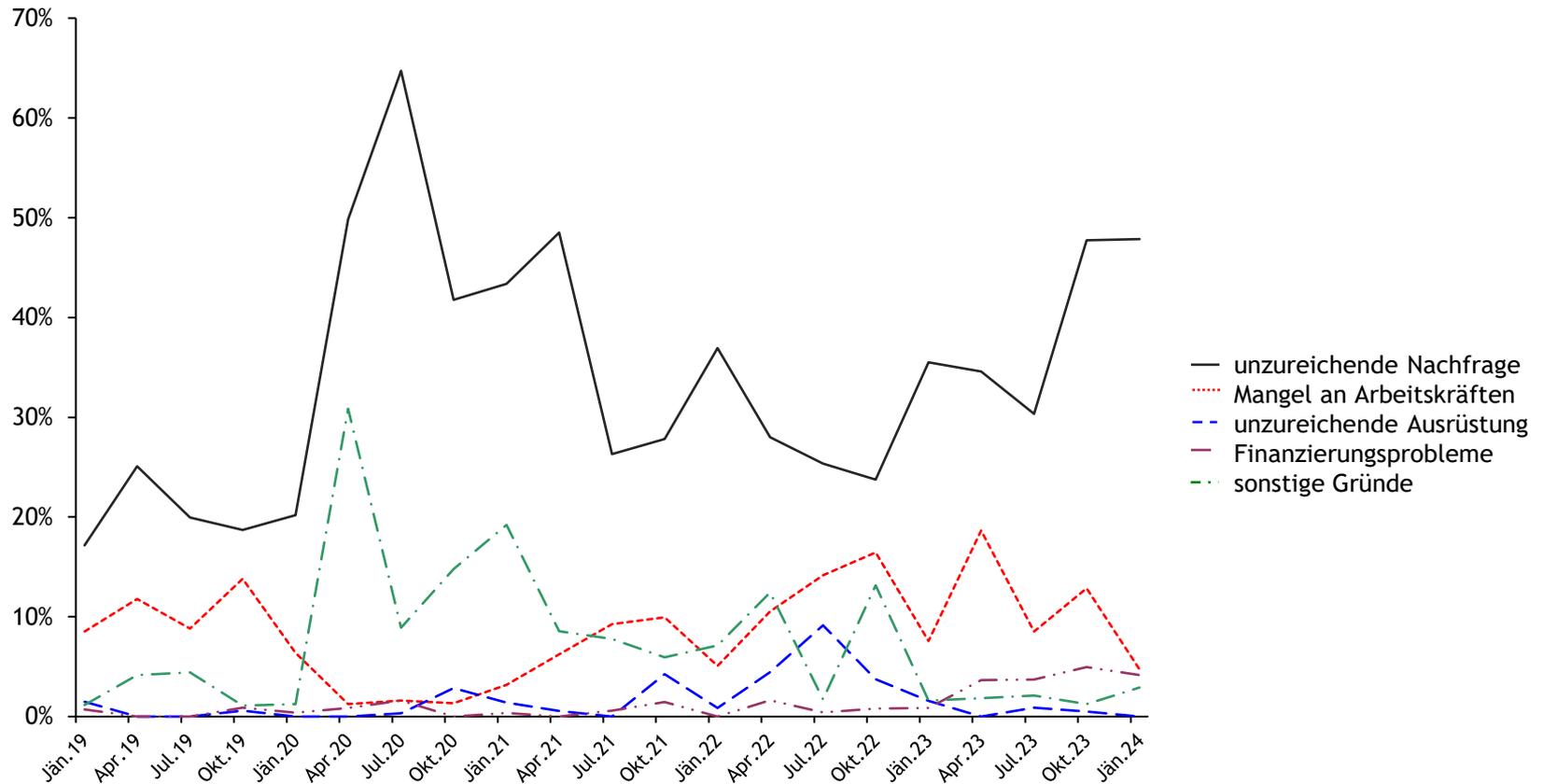
- 27 % geben an, mit einer positiven Nachfragesituation konfrontiert zu sein
- 25 % der Unternehmen berichten von unzureichender Nachfrage
- Der Saldo liegt bei 2 Punkten wieder im positiven Bereich

Beschäftigung in den letzten drei Monaten



- 6 % der befragten Unternehmen geben an, neue Mitarbeiter:innen aufgenommen zu haben
- 19 % der Unternehmen melden, in den vergangenen drei Monaten zum Abbau von Mitarbeiter:innen gezwungen gewesen zu sein
- Der Saldo liegt bei minus 13 Punkten

Behinderungen der Geschäftstätigkeit

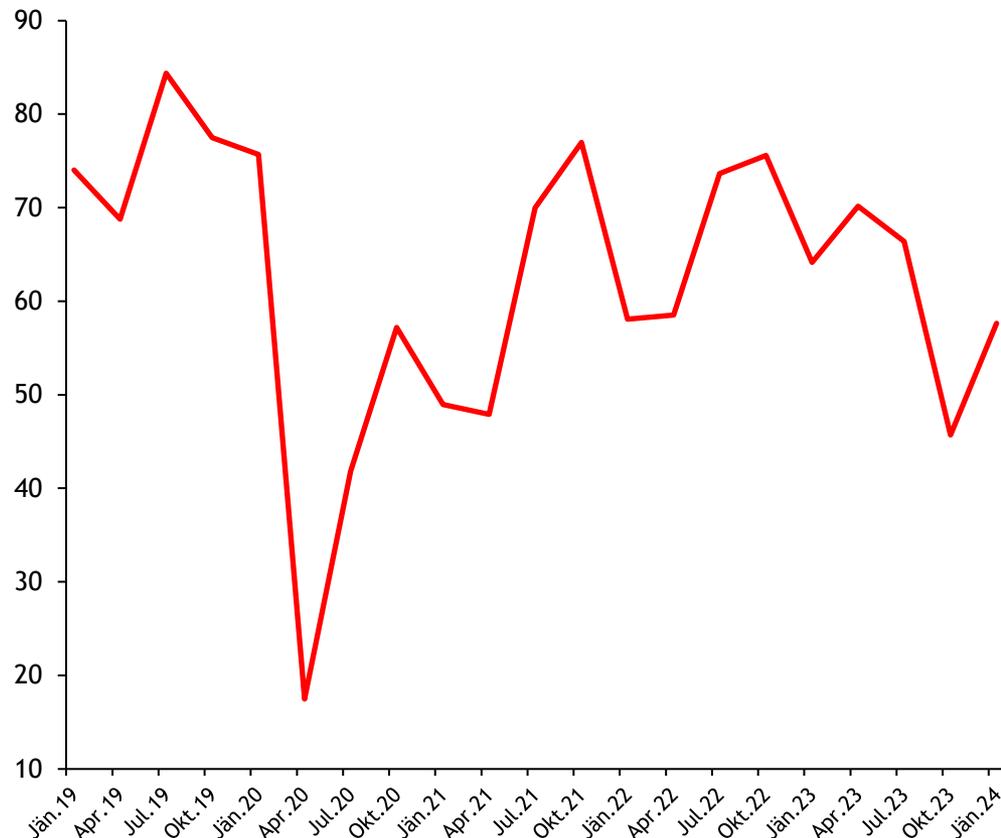


Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

40 % der Unternehmen geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren

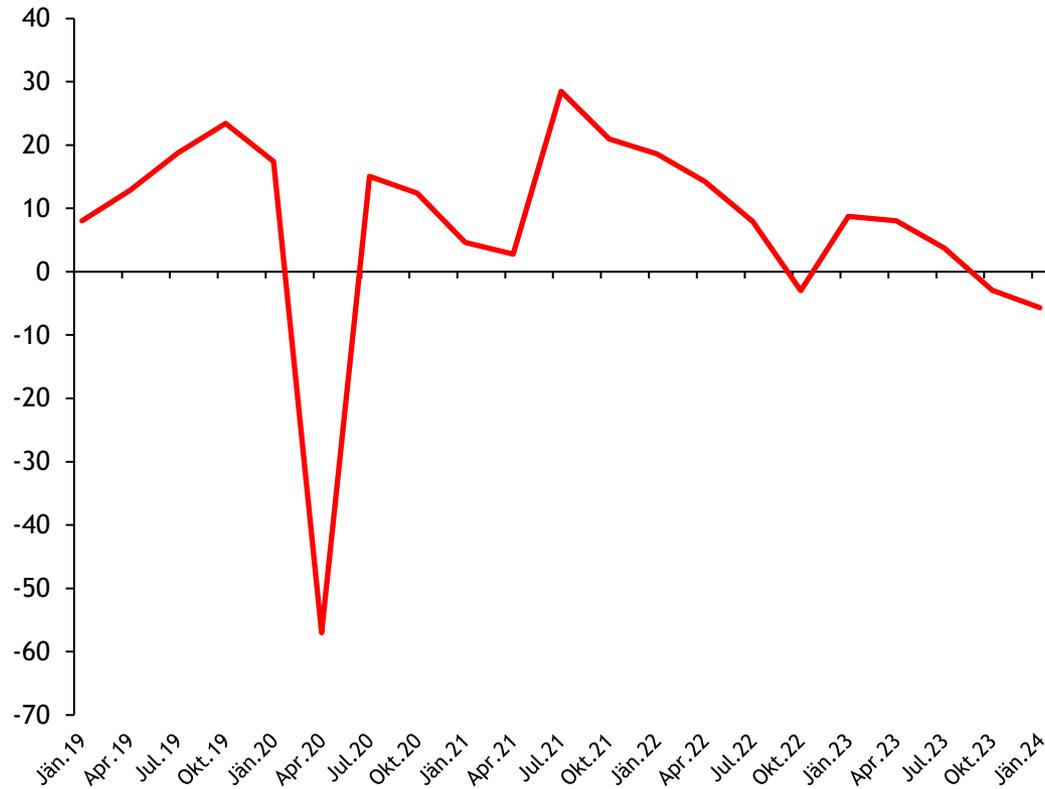
- 48 % melden unzureichende Nachfrage
- 5 % geben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 4 % erwähnen Finanzierungsprobleme als primäre Behinderung
- 3 % nennen „sonstige Gründe“

Auftragsbestände



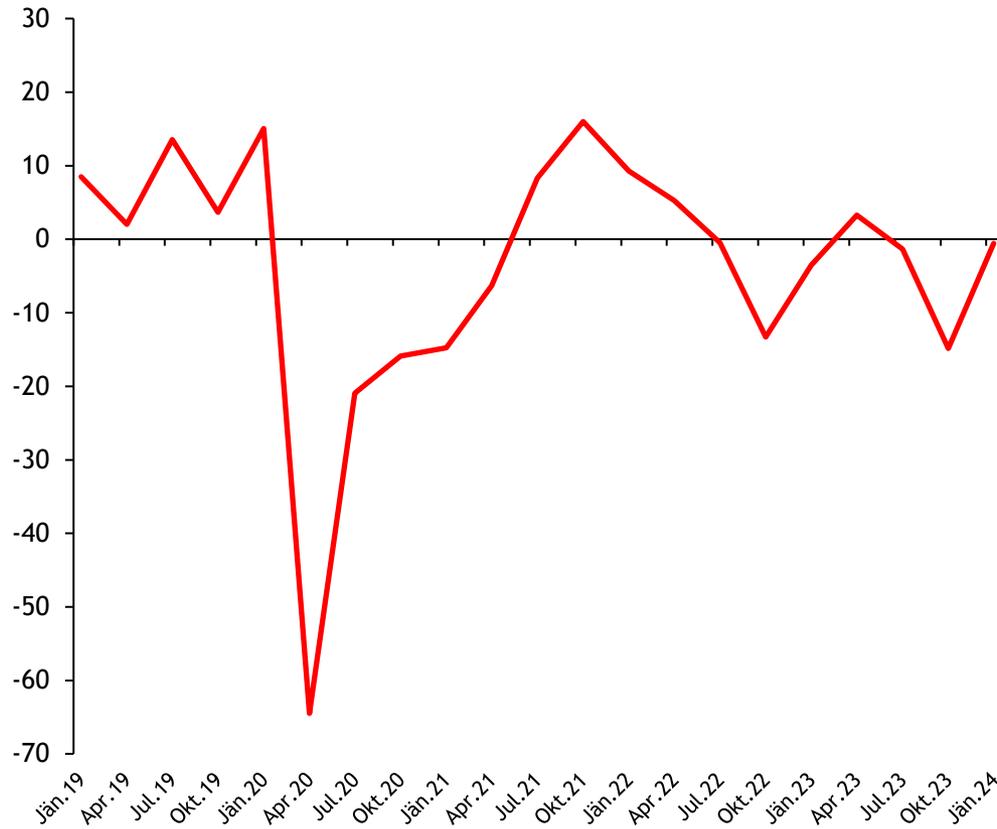
- 58 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- 42 % der Unternehmen sehen sich mit unzureichenden Auftragsbeständen konfrontiert
- Die Auftragsbestände haben sich seit dem letzten Quartal wieder verbessert

Nachfrageerwartung



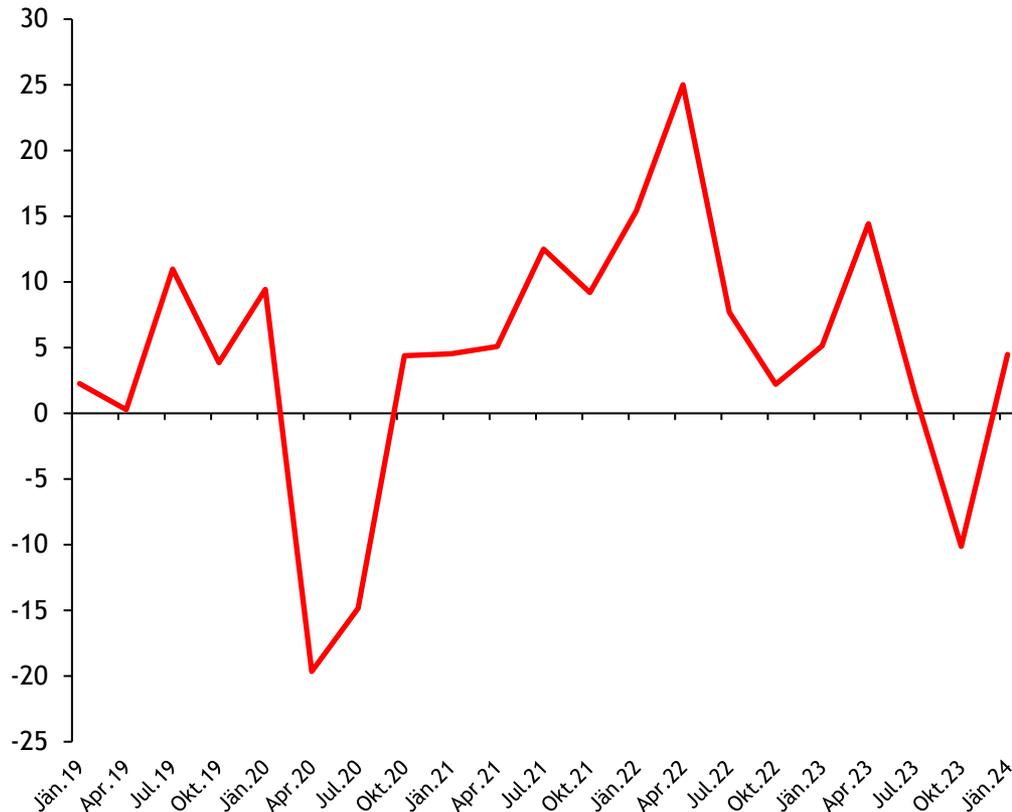
- 14 % gehen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage in den kommenden 3 Monaten aus
- 19 % erwarten ein Sinken der Nachfrage
- Der Saldo liegt mit minus 5 Punkten weiter negativ

Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 19 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage im nächsten Halbjahr
- Knapp 20 % gehen von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus
- Der Saldo liegt bei knapp unter Null

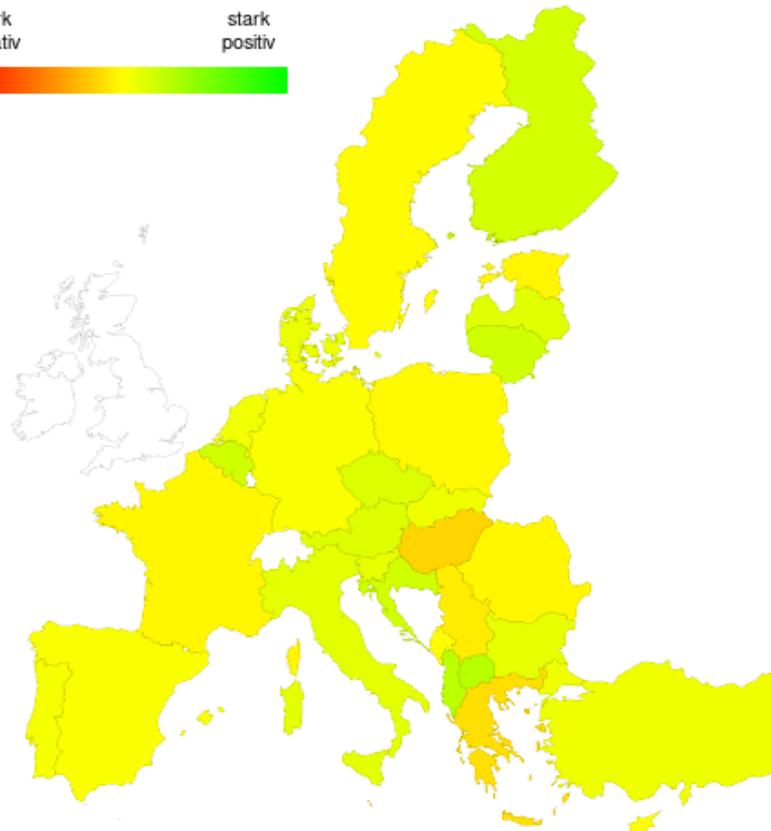
Beschäftigungserwartung



- 12 % der Unternehmen geben an, in den nächsten Monaten neue Arbeitsplätze zu schaffen
- 7 % erwarten, künftig Mitarbeiter:innen abbauen zu müssen
- Der Saldo liegt mit 5 Punkten wieder positiv

EU Vertrauensindikator Werbung Jänner 2024

stark negativ
stark positiv



3 Monate zuvor



6 Monate zuvor



9 Monate zuvor



12 Monate zuvor



- Belgien, Finnland, Kroatien, Lettland, Litauen, Österreich und Tschechien sind wieder zuversichtlicher
- Österreich liegt leicht über dem EU-Schnitt
- Die anderen Staaten sind skeptisch
- In Griechenland hat sich die Lage verschlechtert, Ungarn ist derzeit das Schlusslicht der EU

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Rückfragen

Mag. Markus Deutsch

Mag. Dagmar Hartl-Frank

Wiedner Hauptstraße 57/III/6

1040 Wien

T +43 (0)5 90 900 3504

E werbung@wko.at

W <http://wko.at/werbung>